

Projektmanagement par excellence

Computacenter stattet neues Händlerzentrum der Dresdner Bank mit Hardware aus

Herausforderung

Dresdner Kleinwort Wasserstein (DrKW), die Investment-Banking-Division der Dresdner Bank AG, hat im April 2002 ihr neues Handelszentrum „Estrella“ bezogen. Aufgrund der Größe und Bedeutung des Gesamtprojektes wurden für die einzelnen Teile kompetente und leistungsfähige Partner gesucht. Das ausgeschriebene Teilprojekt „Desktop Supplier“ bestand in der Anlieferung, Installation und Inbetriebnahme von 2.500 PCs, 3.000 Bildschirmen, 150 Druckern sowie zahlreichen Peripheriegeräten für insgesamt 1.500 Arbeitsplätze. Die Einhaltung des von DrKW vorgegebenen Terminplanes war für die Durchführung des Rollouts von größter Bedeutung.

Eine besondere Herausforderung bestand in der termingerechten Abwicklung der Arbeitsplatzinstallation unter Berücksichtigung aller beteiligten externen Schnittstellen. Besondere Aufmerksamkeit musste auch auf nicht kalkulierbare Witterungseinflüsse gelegt werden, da der Rollout in der Winterzeit durchgeführt wurde.

Lösung

Nachdem der Projektleiter als „Single Point of Contact“ benannt und das Projektteam von Computacenter etabliert war, wurde mit der Detailplanung begonnen und ein spezielles Logistikkonzept entwickelt. Hierbei fanden nicht kalkulierbare Witterungseinflüsse eine besondere Berücksichtigung. Es wurden entsprechende zeitliche Puffermodelle erstellt. Die Prozessschritte Bestellung, Lieferung durch Hersteller, Wareneingang, Abruf/Disposition der Neusysteme, Funktionsprüfung, Customizing und Mastering sowie die Lieferdokumentation wickelte Computacenter mit Standardprozessen ab. Die Anlieferung der Systeme erfolgte chargenweise, jeweils für eine komplette Installationswoche, in das Zwischenlager der Spedition. Hier wurde mit einem zusätzlichen zeitlichen Puffer von fünf Tagen geliefert. Im Kerpener Logistik- und Servicecenter von Computacenter erfolgte bereits die Verteilung der Ware auf Rollcontainer, entsprechend der Installationstage und -bereiche.

Beheizte Lastwagen sorgen für den Schutz der Technik

Ein so genannter „Insurance over Night Buffer“ stellte die Verfügbarkeit der Geräte am Tag der Installation in „Estrella“ sicher. Am Vorabend eines jeden Installationstages wurde die Hardware an die Geschäftsstelle von Computacenter in Frankfurt geliefert. Dort wurde die Ware in beheizten LKWs zwischengelagert und durch den hauseigenen Sicherheitsdienst bewacht. Durch den kurzen Anfahrtsweg von nur rund einem Kilometer zum Handelszentrum „Estrella“ konnte somit am jeweiligen Installationstag die pünktliche Anlieferung sichergestellt werden.

Implementierung

Die sehr gute Zusammenarbeit mit Dresdner Kleinwort Wasserstein und die exzellente Projektvorbereitung durch das Projektteam von Computacenter sicherten den reibungslosen Ablauf des Rollouts. Neben der Funktionsprüfung übernahm Computacenter auch das Customizing und das Mastering der Hardware im Kerpener

Logistik- und Servicecenter. Wichtige Grunddaten der Geräte stellten Computacenter-Mitarbeiter in Kerpen pro Abruf zusammen und brachten die jeweiligen Seriennummern als Barcode an den Geräten an. So war es im weiteren Verlauf des Rollouts möglich, die Daten mit einem Scanner einzulesen. Bei der Inventarisierung der Hardware vor Ort im Handelszentrum „Estrella“ konnten dadurch Fehler bei der Eingabe der Seriennummern vermieden und der DrKW ein qualitativ hochwertiger Datenbestand übergeben werden.

Schnelles Rollout durch Softwareimages

Das von DrKW vorgegebene Softwareimage wurde in Kerpen einmalig auf einem Installationsserver im Logistik- und Servicecenter abgelegt. Mittels einer Bootdiskette erfolgte die automatisierte Installation des Softwareimages auf den PCs. Zur Qualitätssicherung wurde ein PC vorab mit diesem Softwareimage installiert und DrKW zur Abnahme vorgestellt. Nach der erfolgreichen Abnahme wurden alle folgenden Systeme nach dem gleichen Verfahren installiert.

Den Transport der Geräte wickelte Computacenter nach dem oben beschriebenen Verfahren ab. Bei der Leistungserbringung vor Ort unterschied Computacenter zwischen Arbeitsplätzen im Handels- und im Officebereich sowie den Netzwerkdruckern. Das Installationsvolumen pro Woche schwankte zwischen 404 PCs beziehungsweise 466 TFTs und 114 PCs beziehungsweise 114 TFTs. Die Installation der Hardware vor Ort im Handelszentrum „Estrella“ führten Computacenter-Systemtechniker nach den Vorgaben von DrKW durch. Nach einem Funktionstest der Geräte erfolgte die gemeinsame Endabnahme mit den Verantwortlichen von DrKW.

Nutzen

Durch die hervorragende Leistung des Projektmanagement-Teams von Computacenter konnten die sehr engen Terminvorgaben des Kunden zu jeder Zeit eingehalten werden. Dabei war es extrem wichtig, auf zeitliche Verschiebungen – verursacht durch andere beteiligte Gewerke – schnell zu reagieren.

Minutiöse Planung – auch für die Aufzugsbenutzung

Eine besondere Herausforderung stellte auch die Beantragung der Aufzugszeiten für die acht Installationswochen dar. Hierbei mussten für jeden einzelnen Installationstag die Zeitfenster für die Benutzung von Aufzügen vor Ort im Handelszentrum „Estrella“ zum Transport der Hardware in die einzelnen Stockwerke minutiös geplant und bei der Bauleitung im Voraus beantragt werden. Durch die langjährige Erfahrung von Computacenter im Bereich Hardwarerollout und durch innovative Ideen in komplexen Projektsituationen stellt Computacenter seinen Kunden umfassende Rolloutlösungen kostenoptimiert zur Verfügung.

Kundenprofil Dresdner Bank

Die Dresdner Bank hat seit ihrer Gründung im Jahr 1872 wechselvolle Zeiten durchlebt. Von einer sächsischen Regionalbank entwickelte sie sich zu einer der bedeutendsten Banken Deutschlands. Der Dresdner-Bank-Konzern ist heute mit rund 1.150 Geschäftsstellen und knapp 51.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in mehr als 70 Ländern der Welt tätig. Nach Bilanzsumme (2000: 483.498 Millionen Euro), Marktwert und Zahl der Kunden zählt die Dresdner Bank zu den führenden europäischen Bankengruppen. Seit dem 23. Juli 2001 ist die Dresdner Bank als "Kompetenzzentrum Banking" Teil der Allianz-Gruppe. In der Verbindung von Allianz und

Dresdner Bank besteht das Potenzial für die Schaffung erheblichen Mehrwerts durch ein größeres Angebot von Finanzprodukten, breitere Vertriebskanäle sowie mehr Beratungskapazität und Beratungskompetenz (Stand 2001).

Computacenter

Computacenter ist Europas führender herstellerübergreifender IT-Infrastrukturdienstleister. Damit Computacenter-Kunden den maximalen Nutzen aus ihrer IT für ihr Geschäft ziehen können, bietet der Dienstleister Services für jedes Stadium einer Infrastrukturinvestition. Computacenter unterstützt bei der Auswahl und Beschaffung passender technischer Lösungen, maßgeschneiderter Konfigurationen sowie bei Tests und Integrationen. Darüber hinaus stellt der Dienstleister den kontinuierlichen, effizienten und kosteneffektiven Betrieb von IT-Infrastrukturen sicher. Computacenter erreicht seine Kunden über ein flächendeckendes Netz von Standorten in Deutschland, England, Frankreich, Österreich, Belgien und Luxemburg sowie über seine Partner weltweit. Im Jahr 2003 erwirtschafteten 9.716 Mitarbeiter einen Umsatz von rund 3,7 Milliarden Euro.

Kontakt

Kunde

Adresse: Theodor-Heuss-Allee 44 - 46
Dresdner Kleinwort Wasserstein
D-60486 Frankfurt
Internet: www.dresdnerbank.de
www.drkw.com

Ansprechpartner beim Kunden:

Name: Frank Rothmann
Telefon: +49 (0) 69 / 713-19212
Telefax: +49 (0) 69 / 713-19827
E-Mail: frank.rothmann@drkw.com

Computacenter AG & Co. oHG

Zweigniederlassung Frankfurt
Name: Ingo Grewe
Funktion: Project Management
Adresse: Voltastraße 1
D-60486 Frankfurt
E-Mail: ingo.grewe@computacenter.com
Internet: www.computacenter.de